

Westgartshaufen.

Crailsheim und Umgegend hat für den Lokalhistoriker manches Dunkel, da kaum eine andere Landesgegend aus alten Urkunden bis jetzt so wenig Licht empfängt als diese. Zu den Räthseln gehören noch manche der dortigen Ortsnamen, unter andern Westgartshaufen. Diese Form findet sich nie in den älteren Schriftstücken. Im 16. und 17. Jahrhundert schrieb man Wefchkershaufen, als ob es von Wefchker = Tafel herkäme. Vielleicht gelingt es, wenigstens die älteste Namensform nachzuweisen aus dem Lehenbuch des Bischof Andreas von Würzburg v. J. 1303, das für württemb. Franken eine wahre Fundgrube ist, und dem des Grafen Kraft von Hohenlohe um 1350 (Hohenl. Archiv.)

Nach dem ersteren empfing (Archiv f. Unterfranken Bd. 24, S. 109.) Graf Konrad von Flügellau u. A. den Patronat zu Ulleshofen, Roßfeld und Ufkershaufen, wie auch den Zoll und das Gericht an letzterem Ort zu Lehen. Ufkershaufen muß also im Bereich der alten Grafenschaft Flügellau gelegen sein. Nach dem Hoh. Archiv I, 351 empfing Konrad von Ligartshaufen den Hof zu Ufkershaufen, der etwan Walters von Goldbach war. Hier ist offenbar eine Lokalität in der Nähe von Goldbach OA. Cr. gemeint. Derselbe Ort erscheint offenbar auch l. c. S. 338: Goldbach (sc. Walter von Goldbach) empfing seinen Hof zu Ulkershaufen und eine halbe Hube und den Zoll daselbst, die Mühle zu Goldbach etc. Der Abschreiber wußte wohl mit dem Namen Ufkershaufen nichts anzufangen. Die drei ersten Silben schienen auf das entlegene Alkertshaufen OA. Gerabronn zu weisen. Dieses aber gehörte damals den Herrn von Stetten, hatte nie etwas mit den Herrn von Goldbach zu thun, hatte noch weniger eine Zollstätte, da es an keiner Verkehrsstraße lag. Aus Ulkershaufen macht nun der Abschreiber zuletzt wirklich Alkertshaufen. L. c. S. 338 heißt es nemlich: Konrad von Ligartshaufen empfing seinen Hof zu Goldbach und 8 Pfund Geld zu Alkershaufen. Ufkershaufen wurde wohl vom Volk Ufchkershaufen gesprochen (hohenlohisch Haufch = Haus, nikch = nichts). Die jetzige Schreibweise ist eine Erinnerung daran, daß Ligartshaufen mit Ufkershaufen zusammengewachsen ist. Aber was bedeutet der Name Ufkershaufen? Ists derselbe Stamm, der in den benachbarten Obhalden und Obbühl zu Tage tritt?

Bächlingen.

Boffert.

Anfrage.

Im 7. Band der Zeitschrift für w. Franken S. 320 f. hat Herm. Bauer auf Reinhard von Gemmingen als Genealogen aufmerksam gemacht und dabei auf genealogische Schemata und Tabellen desselben sich bezogen. Oberhofmarschall v. Gemmingen Exc. in Karlsruhe bittet um Nachricht, wo diese Arbeiten geblieben seien, wie um weitere Mittheilungen über die Geschichte seiner Familie.

B.

Nachricht.

Mitglieder des Vereins, welche den ersten Jahrgang der Vierteljahrshefte, 1878, nachträglich zu erhalten wünschen, können denselben, soweit der Vorrath reicht, von unserem Kassier, Herrn K. Schaufele dahier, zum Preis von 2 *M.* 10 Pf. franko beziehen, wenn die Bestellung vor dem 1. April d. J. erfolgt.

Hall, im Februar 1879.

Prof. Ehemann.

Bitte.

Alle dem Historischen Verein für das württembergische Franken zugedachten Sendungen bittet man nach Hall (Württemberg) zu adressiren.
